

Der Termin und der Modus der Verkündung der DM-II-Währungsreform

Robert Klima (robert-klima@t-online.de)

12.05.2010

Gliederung

0. Vorbemerkung
1. Die Faktoren für den Termin der Ankündigung der Währungsreform
2. Der Termin der Währungsreform an dem Wochenende nach Christi Himmelfahrt (15./16. Mai 2010)
 - 2.1 Die Verkündung des Termins der Währungsreform am Mittwochabend, 12.05.2010
 - 2.2 Die Verkündung des Termins der Währungsreform am Abend von Christi Himmelfahrt (13.05.2010)
 - 2.3 Die Verkündung des Termins der Währungsreform am Freitagabend, 14.05.2010
3. Der Termin der Währungsreform am Pfingstweekenende (22.-24. Mai 2010)
 - 3.1 Die Verkündung des Termins der Währungsreform am Freitagabend, 21. Mai 2010
 - 3.2 Die Ankündigung des Termins der Währungsreform am Samstag, 22. Mai 2010
4. Definitive Unmöglichkeiten in der letzten Woche vor der Währungsreform
5. Wohin mit den restlichen Euros? Ins Ausland?
6. Warum wollen Sie mit Ihren letzten Euros nicht einmal etwas Gutes tun?
7. Die Modalitäten der Ankündigung der Währungsreform
 - 7.1 Das „Triumvirat“
 - 7.2 Die „Helferlinge“
 - 7.3 Die Medienkampagne
 - 7.4 Unser „Bundes-Horst“
 - 7.5 Der Stellenwert des richtigen Marketing
 - 7.6 Der psychologische Stellenwert der DM
8. Die Woche nach der Währungsreform
9. Gibt es einen Regierungswechsel?
10. Fazit

0. Vorbemerkung

Über die baldige, plötzliche und vom Markt erzwungene DM-II-Währungsreform herrscht immer mehr Einigkeit. Die Mainstream-Medien berichten immer öfters über die Rückkehr zur DM II. In Artikeln und Internet Blogs werden die möglichen Modalitäten dieser Rückkehr zu nationalen Währungen diskutiert. Zwei Aspekte blieben allerdings bisher eher weniger berücksichtigt: der Termin und der Modus der Verkündung der Währungsreform.

Wichtig: Die Diskussion der hier angeführten Termine dient als Beispiel, aber es muss noch nicht sofort passieren! Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit für das baldige Eintreffen der Währungsreform sehr hoch!

1. Die Faktoren für den Termin der Ankündigung der Währungsreform

Der Termin der Ankündigung der Währungsreform ist von folgenden Faktoren abhängig:

1. dem Verlauf der letzten Börsenwoche vor der Währungsreform: kommt es unter Umständen zum Euro-Crash durch großflächigen Abverkauf des Euros?
2. dem Anstieg der Edelmetallkurse (Au/Ag) als alternatives echtes werthaltiges Geld.

Gold und Silber als einziges wertbeständiges historisches GELD könnten dann ihre Stellung als GELD wieder einnehmen - unabhängig von den Machenschaften einer staatlichen Zentralbank – und genau dies soll ja verhindert werden!

Also muss schleunigst eine neue staatlich kontrollierte Währung via WÄHRUNGSREFORM her!

2. Der Termin der Währungsreform an dem Wochenende nach Christi Himmelfahrt (15./16. Mai 2010)

Wenn die Währungsreform an dem Wochenende NACH Christi Himmelfahrt (13. Mai 2010) stattfinden sollte, wofür viele Gründe, wie Vorbereitungsstand der DM-II-Währungsreform sprechen, dann gäbe (Konjunktiv!) es folgende zeitliche Alternativen zur Ankündigung der Währungsreform.

- 2.1 der Abend vom Mittwoch, den 12. Mai 2010
- 2.2 der Abend von Christi Himmelfahrt (13. Mai 2010)
- 2.3 der Abend von Freitag, den 14. Mai 2010

2.1 Die Verkündung des Termins der Währungsreform am Mittwochabend, 12.05.2010

Würde die Währungsreform am Mittwochabend nach der Tagesschau in einer Sondersendung von 20.15 – 20.45 Uhr angekündigt, gäbe es noch 4 Tage für die letzten Vorbereitungen und die Durchführung der Währungsreform am darauffolgenden Wochenende. Am Freitag, den 14.05.2010 blieben Banken, Versicherungen, Behörden und Börsen geschlossen.

Freitags und samstags dürften Lebensmittelgeschäfte, Apotheken und Tankstellen jeweils noch einen halben Tag (10.00 – 14.00 Uhr) zur Grundversorgung der Bevölkerung öffnen. Alle anderen Geschäfte müssten aus „Sicherheitserwägungen“ und um den Schafen das Entkommen von der Schur zu verbauen, geschlossen bleiben. Bankomaten und On-line Banking wären seit wahrscheinlich Mittwoch abend 18.00 Uhr abgeschaltet. In der Sonder-sendung würden dann die Modalitäten verkündet.

Allerdings müsste dann die Bevölkerung 4 Tage „ruhig gestellt werden“! Von daher scheidet unseres Erachtens die Ankündigung Mittwochabends aus.

2.2 Die Verkündigung des Termins der Währungsreform am Abend von Christi Himmelfahrt (13.05.2010)

Die Ankündigung der Währungsreform am Abend von Christi Himmelfahrt würde dem selben Schema folgen, allerdings die Regierung und die Sicherheitsorgane davon entbinden, die Bevölkerung mit dem Wissen um die kommende Währungsreform einen Tag mehr ruhig zu halten. Aus den gleichen Sicherheitserwägungen gehen wir davon aus, dass die Ankündi-gung der Währungsreform eben nicht am Abend von Christi Himmelfahrt stattfinden wird.

2.3 Die Verkündigung des Termins der Währungsreform am Freitagabend, 14.05.2010

Der Freitag als Ankündigungstermin würde so recht in das Bild passen: unsere jetzige Bun-deskanzlerin Angela Merkel könnte das Volk bis zum letzten möglichen Moment in Unge-wissheit über die Währungsreform lassen! Natürlich wären dann wahrscheinlich spätestens ab Freitag Mittag Online Banking, Bankomaten, Börsen und Banken wegen „eines Hacker Angriffs aus dem Iran“ oder „eines technischen Defektes“ geschlossen. D.h. die Bankange-stellten könnten die Banken schließen und an der Vorbereitung der Währungsreform arbei-ten. Wir glauben, unser bedächtige Bundeskanzlerin würde diesen Ankündigungstermin wählen, um in typischer Manier den Weg des geringsten Widerstands zu unser aller größt-möglichen Schaden zu gehen!

Damit hat es sich dann mit Geldabheben und „Umrubeln“ in letzter Minute! Pech gehabt, Ihr system- und obrigkeitsgläubigen Schafe! Seid Ihr bereit zur Schur?

3. Der Termin der Währungsreform am Pfingstweekenende (22.-24. Mai 2010)

3.1 Die Verkündigung des Termins der Währungsreform am Freitagabend, 21. Mai 2010

Die Währungsreform-Ankündigung Freitagabend würde am Samstag einen Ansturm auf die Geschäfte auslösen, wo die verzweifelten Menschen versuchen würde, ihre Euros noch für

Werthaltiges auszugeben. Geschäftsleute würden Waren zurückhalten. Käme es bereits vielleicht zu ersten spontanen Revolten?

3.2 Die Ankündigung des Termins der Währungsreform am Samstag, 22. Mai 2010

Die Ankündigung der Währungsreform Samstagabends nach der Tagesschau wäre wesentlich gefährloser für uns alle. Am verlängerten Pfingstwochenende haben KEINE Banken und Geschäfte bis auf Tankstellen und Fast Food Restaurants und andere Restaurants offen – und auch deren Öffnungszeiten lassen sich NOTFALLS begrenzen!

Online Banking und Bankomaten wären seit Freitag Nachmittag sowieso „off line“. Keiner könnte Geld abheben und Börsengeschäfte tätigen – und auch die EC-Automaten in den Geschäften wären ohne Funktion! Ergo könnte kein Schaf mehr der Schur entkommen!

4. Definitive Unmöglichkeiten in der letzten Woche vor der Währungsreform

Aufgrund des bisher von uns Geschriebenen zum Thema Währungsreform könnten und werden definitive Unmöglichkeiten für die Bürger der letzten Woche VOR der Währungsreform sein:

- a) Vermögensumschichtungen, die mehr Zeit bedürfen wie z.B. Immobilienverkäufe oder das Beleihen respektive Auflösen von Lebensversicherungen – außer Sie erhalten das Geld am Wochenanfang auf Ihr Konto gutgeschrieben bzw. der Verkäufer Ihres neu erworbenen Hauses erhält den von Ihnen entrichteten Kaufpreis auf sein Konto gutgeschrieben.
- b) Edelmetallkäufe: Der Markt für Goldmünzen wird wahrscheinlich nahezu leergefegt sein. Sie müssten also eventuell auf Goldbarren oder auf Silber ausweichen.
- c) Der Kauf von hochwertigen Sachgütern – höchstens nur noch gegen Aufpreis und sofortige Barzahlung!
- d) Die Konvertierung von ständig fallenden Euros in noch stabile Fluchtwährungen wie z.B. den Schweizer Franken. Gibt es dann vielleicht schon Devisenkontrollen?
- e) Überweisungen von Euros in die Schweiz und in das Ausland allgemein.
- f) Die Barauszahlung größerer Eurobeträge ab 5.000 Euro. Blockieren hier die Banken bereits?
- g) Der Kauf von größeren Mengen Lebensmitteln, Sprit, Alkoholika und anderen Verbrauchsgütern. Vielleicht fängt der Handel allmählich an, Waren in Erwartung des Tag X zurückzuhalten?
- h) Die Begleichung und sofortige Bestätigung von hohen Schulden, wie z.B. Immobilienkrediten. Ihre Bank könnte nun „mauern“, weil Sie von Ihnen nach der Währungsreform lieber werthaltige DM II erhalten möchte!

- i) Die Bezahlung von Rechnungen sonstiger Art. Jeder wird dies jetzt verweigern und auf die werthaltige DM II nach der Währungsreform hoffen.
- j) Die schnelle Bezahlung von soeben gekauften Immobilien.

Für all diese geschäftlichen Vorgänge und die sie betreibenden Menschen gilt Gorbatschows berühmter Satz: „Wer zu spät kommt, den bestraft die Geschichte!“

5. Wohin mit den restlichen Euros? Ins Ausland?

Die schwierigste Frage für viele von uns wird sein, wohin wir mit unseren restlichen Euros in der Endphase des Euros in der BRD sollen. Die vorherige Diskussion hat uns gezeigt, wie schwierig es sein wird, die letzten Euros sinnvoll im Inland auszugeben oder zu investieren. Wie sieht es aber mit dem Versuch aus, unsere letzten Euros in den unmittelbar an die BRD angrenzenden Euro-Nachbarstaaten Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Österreich und auch Italien (Südtirol / Oberitalien) sowie in der nahe gelegenen Schweiz auszugeben? Aus der Schweiz wurde am 08.05.2010 auf www.hartgeld.com berichtet, dass die Euros nur noch sehr ungern genommen werden. Ganz wichtig für den Versuch, die Euros im Ausland auszugeben, sind folgende Voraussetzungen:

1. Bleiben die Grenzen offen, d.h. wird das Schengener Abkommen über die Freizügigkeit des innereuropäischen Personenverkehrs nicht von der BRD oder den anderen Staaten „vorrübergehend“ ausgesetzt?
2. Gibt es dann in der BRD oder der EU irgendwelche Devisenkontrollen, die eine Ausfuhr größerer Eurobeträge nicht mehr erlauben?
3. Werden die deutschen Eurogeldscheine mit dem Kennzeichen „X“ und die deutschen Euromünzen überhaupt im Ausland noch akzeptiert? Oder verweigert man ihre Annahme in Erwartung der baldigen DM-II-Einführung? Oder man nimmt sie nur noch mit beträchtlichen Abschlägen an? Dann hätte sich unsere Strategie, deutsche Euroscheine (und –münzen!) zum Werterhalt zu sammeln, eher in ihr Gegenteil verkehrt!
4. Werden grenznahe Orte im benachbarten Euro-Ausland nicht schnell ausverkauft sein und vielleicht sogar den Verkauf an Deutsche ab einen bestimmten Zeitpunkt verweigern? Außer sie legen dann NICHT-DEUTSCHE EUROSCHEINE UND –MÜNZEN zum Bezahlen hin?
5. Wie werden unsere Nachbarn in der EU und in der noch bestehenden Euro-Währungsunion reagieren, wenn es ruchbar wird, dass der „Zahlmeister der Europarty“, Deutschland, „aussteigt“ und nicht mehr jährlich mindestens ca. 280 Milliarden Euro (= fast ca. 550 Milliarden DM ALT JÄHRLICH!) für die „Partyspesen“ der PIIGS ohne Murren über den Zahlthresen schiebt? Rechnen Sie daher mit antideutschen Ressentiments und den üblichen Klischees über Deutschland, so wie es die Griechen bereits vorge-macht haben! Der Trip ins Ausland birgt für Sie nicht unerhebliche RISIKEN!

6. Warum wollen Sie mit Ihren letzten Euros nicht einmal etwas Gutes tun?

Warum wollen Sie mit Ihren letzten Euros nicht einmal etwas Gutes tun? Unsere zugegebenermaßen ungewöhnlichen Vorschläge lauten hierzu:

- a) Spenden Sie für Ihre Kirchengemeinde oder irgendein kirchliches Hilfswerk. Denn wir gehen davon aus, dass beim Währungs-„hair cut“ die Großkirchen, kirchlichen Hilfswerke und sonstigen großen Hilfswerke wie Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz u.a. aufgrund ihrer sozialen Bedeutung für die Versorgung und Betreuung von „Problemgruppen“ in der Population wesentlich günstiger davon kommen werden als wir Durchschnittsbürger. Für kleinere unbedeutendere Hilfswerke und sogenannte „Freikirchen“ mit unter 1000 Mitgliedern wird es leider genauso schlecht aussehen.
- b) Unterstützen Sie nahe Familienangehörige und enge Freunde bei der unmittelbaren Krisenvorbereitung und beim Begleichen von Schulden. Blut ist dicker als Wasser! Und ein Quentchen Nächstenliebe schadet nicht!
- c) Wenn Sie älter sind, warum mieten Sie nicht Ihre Grabstelle auf 15 bis 20 Jahre an und kaufen Sie gleich einen Grabstein?
- d) Sind Sie wirklich vermögend und konnten z.B. 5.000 Euro beim besten Willen nicht mehr „umrubeln“, warum unterstützen Sie nicht ANONYM per Briefeinwurf oder über einen vertrauenswürdigen Pastor die Ihnen wohlbekannte Familie XY, der es finanziell unverschuldet schlecht geht? D.h. deren Misere nicht von unverantwortlichem Konsumverhalten, Drogen- und Alkoholmissbrauch, Faulheit und Arbeitsscheuheit, 3 mal Scheidung etc. herrührt? Es gibt noch solche Fälle, wo Menschen durch Tod des Ernährers, durch Unfall und Krankheit etc. unverschuldet in große Not geraten!! Hilfe tut in solchen Fällen Not!

7. Die Modalitäten der Ankündigung der Währungsreform

Wir sind uns ziemlich sicher, keiner unserer „Eliten“-Funktionsträger ist erpicht darauf, dem Volke die Währungsreform alleine anzukündigen.

7.1 Das „Triumvirat“

Ergo werden wir auf dem TV-Bildschirm wahrscheinlich ein Triumvirat sitzen sehen:

Zuerst spricht

1. unsere Bundeskanzlerin Merkel, dann vielleicht noch kurz
2. unser Finanzminister Dr. Schäuble, dem wahrscheinlichen Vorbereiter der Währungsreform, und schließlich
3. unser Bundesbankpräsident Weber,

die in ca. maximal 10 Minuten die „Frohbotschaft“ mit ernsten Mienen, unterstützt vielleicht von einer Powerpoint Präsentation, verkündigen werden.

Dieser Umstand der „Frohbotschaft aus Berlin“ wird übrigens wesentlich dazu beitragen, dass separatistische Tendenzen in der Alt-BRD und vor allem im Süden Deutschlands enorm an Auftrieb gewinnen könnten!

Meine unverbindliche Prognose lautet daher:

Wenn sich die wirtschaftliche Lage aufgrund der Wiedereinführung der D-Mark nicht gewaltigst binnen drei Jahren verbessert, wird sich der wirtschaftlich stärkere und bevölkerungsreichere Westen vom Osten abspalten!

Diese neue verschlankte BRD-West vielleicht mit irgendeiner Verbindung zu Österreich würde wieder das Economic Power House (= das ökonomische Kraftwerk) Europas werden, was die BRD ja bis 1989 auch war! Die Geschichte wird sich also in gewisser Weise wiederholen, so wie es bei der Aufspaltung der ČSR und auch der Sowjetunion der Fall war.

Zur eigenen Klarstellung:

Ich versuche hier nicht Westdeutsche gegen Ostdeutsche aufzuhetzen, sondern nur klar und nüchtern die wirtschaftliche Faktenlage zu sehen. Wer etwas anderes hineinliest, liest falsch oder zu oberflächlich. Das große Verdienst der DDR-Bevölkerung im Oktober/November 1989 bestand darin, durch ihre Massenproteste einen geordneten und gewaltlosen Machtwechsel zu bewirken. Allerdings ließen sie sich danach vom Sirenengesang Helmut Kohls und von den materiellen Verlockungen des Westens blenden und stoppten ihr politisches Engagement abrupt. Schade! Die BRD hätte von einem politischen Engagement und der spezifischen historischen Erfahrungen der DDR-Bürger in vielen Bereichen profitiert.

Auch wäre ein verfassungsgebender Konvent, so wie es eigentlich das Grundgesetz vorgeschrieben hat, unter Beteiligung der Bürger und verschiedener Gruppen in Ost und West, genauso notwendig gewesen wie eine Volksabstimmung zur Wiedervereinigung, nachdem man den Bürgern in Ost und West mitgeteilt hätte, dass diese nicht zum Nulltarif stattfinden würde. Aber soweit scheint das demokratische Verständnis unserer damaligen und heutigen Politiker nicht zu gehen. Ich habe mich bisher immer nur relativ neutral über die Politiker der BRD geäußert, weil mosern alleine nichts nützt. Aber leider erkenne auch ich immer mehr, dass unsere sogenannten gewählten „Volksvertreter“ sehr oft eben nicht zum Wohle unseres Volkes handeln und eigentlich ständig Amtseidsverletzungen begehen! Die Frage lautet nur, in wessen eigentlichem Interesse handeln Sie dann?

7.2 Die „Helferlinge“

Dann treten sie ab und ein Sprecher des Finanzministeriums verkündet zusammen mit einem Sprecher der Bundesbank die vorläufigen Modalitäten der Währungsreform.

Wir glauben NICHT, dass sie die heißen Eisen wie akkuraten Umrechnungskurs oder nachfolgender Lastenausgleich anschneiden werden. Sie werden vielmehr detailliert die neuen DM-II-Scheine präsentieren, den Zeitpunkt und die Orte der Geldausgabe ankündigen etc. etc.

Beim Umrechnungskurs wird es nur heißen, dass dieser nach dem Erfassen aller Eurobar-geldbeträge und –guthaben festgelegt werden könne und es überdies für den Durchschnittsparer (lies: Kleinsparer) „großzügige Regelungen“ gäbe! (Pro Person ca. 5.000 € 1 : 1 Tausch möglich oder auch viel weniger?) Auch die Gründe für die plötzliche Währungsreform könnten dann ziemlich wahrheitsgemäß erläutert werden. Vielleicht wird noch der wahrscheinliche Umrechnungskurs von 1 : 1 für Löhne, Gehälter und laufende Zahlungen (ausgenommen Schuldraten) verkündet.

7.3 Die Medienkampagne

Ab diesem Moment setzt ein propagandistisches Meisterkonzert Pro Währungsreform und Pro DM II konzertiert in allen Medien ein. Eine Sondersendung wird die nächste jagen. Sonderblätter werden erscheinen, spezielle DM-II-Währungsreform-Websites werden plötzlich im Netz zugänglich sein etc. „Wirtschaftsweise“ werden ihre bezahlten Söldnergesichter in jede Kamera stecken und nachträglich weise Analysen präsentieren.

Die Verantwortlichen in Regierung und Bundesbank werden versuchen, möglichst im dunklen Hintergrund zu verschwinden.

7.4 Unser „Bundes-Horst“

Der Bundespräsident Horst Köhler wird noch eine tröstende und aufmunternde Rede mit Begriffen wie „Opfer werden unumgänglich sein“, „Ärmel hochkrempeln“, die Neue DM Deutschlands Chance“ etc. halten. So in etwa könnte das Szenario der Ankündigung der Währungsreform aussehen.

7.5 Der Stellenwert des richtigen Marketing

Der genaue Ankündigungstermin und der genaue Ablauf der Modalitäten der Währungsreform wird über den reibungslosen Ablauf der Währungsreform in Ruhe und Ordnung wesentlich entscheiden. Dementsprechende Planung und Sorgfalt werden Bundesbank und Regierung auf diese Punkte richten. Ja, wir gehen davon aus, dass dieses „psychologische Marketing“ eines der vielleicht sogar der entscheidende Aspekt für das Gelingen der Währungsreform sein könnte! Denn alle sachlichen und finanztechnischen Planungen für die Währungsreform würden definitiv in das Leere laufen, wenn das Volk die DM II nicht bereitwillig trotz herber Verluste bei Umrechnung der Sparguthaben annimmt!

7.6 Der psychologische Stellenwert der DM

Aus diesem Grund heraus halten wir die Bezeichnung „Deutsche Mark“ für die in der BRD (und vielleicht in den diversen assoziierten Ländern der DM-II-Währungsunion) gültige Währung psychologisch so wichtig. Denn die DM ist genauso untrennbar in der Psyche der Deutschen mit dem Erfolg des Nachkriegs-Westdeutschlands verbunden wie der Sieg bei der Fußball WM 1954 mit Sepp Herbergers Traumelf und dem „Wirtschaftswunder“ verkörpert im millionenfach verkauften VW Käfer. Pointiert gesagt, verkörpert die DM das Staatsbewusstsein der Deutschen!

Und mit der Rückkehr zur DM würden die Deutschen quasi ihr Staatsbewusstsein und ihre ökonomische Unabhängigkeit zurückerhalten. Und je eher, desto besser! So wünschen es sich bei Umfragen mittlerweile ca. 90 Prozent der Deutschen – Tendenz steigend!

Wir schätzen den psychologischen Stellenwert der DM für die Bevölkerung so hoch ein, dass das Wort „DM“ vielleicht das Zauberwort sein könnte, dass die Deutschen in die friedfertige Bereitschaft versetzen wird, den leider notwendigen „hair cut“ bei den Ersparnissen ohne Revolten zu akzeptieren.

Diese Auffassung muss ich mittlerweile leider etwas einschränken. Denn bis zur Verkündung des 750 Milliarden Euro Rettungspaketes am Montag, den 10. Mai 2010, ging ich immer noch von einem Umtauschkurs irgendwo zwischen 10 : 1 und 16 :1 aus. Mittlerweile dürfte sich diese Quote, wenn die Garantien schlagend werden, auf ca. 20 : 1 oder gar 25 : 1 verschlechtern haben! Wird das die BRD-Bevölkerung noch friedfertig hinnehmen, wenn ihr von ihren Ersparnissen umgerechnet noch 4 oder 5 % oder noch weniger verbleiben??? Wohl kaum!

Allein die DM könnte die Aufbaustimmung auslösen, die zum Aufbau des Landes mit einer maroden Infrastruktur im Westen und einer de-industrialisierten Wüste im Osten notwendig ist. Aber die DM muss im Lande bleiben und zum alleinigen Nutzen unseres einheimischen Volkes und unserer Heimat und vielleicht noch seiner religiös, sprachlich und kulturell befreundeten Nachbarvölker dienen!

8. Die Woche nach der Währungsreform

Die Woche NACH der Währungsreform wird eine der interessantesten in unser aller Leben sein: einerseits wird sich die Bundesregierung und die Bundesbank um größtmögliche Normalität im Leben der Bevölkerung und im Wirtschaftsleben bemühen.

Andererseits werden die Börsen für mindestens eine Woche geschlossen bleiben, um rapide Kursstürze bei Aktien, Renten und Währungen und einen raketenhaften Kursanstieg bei Edelmetallen (Au/Ag) und der DM II zu vermeiden.

Die Banken dürften nur zum Einsammeln und Erfassen der Eurobestände der Bevölkerung offen sein. Unter Umständen könnte eine inszenierte Mobilitätseinschränkung erfolgen: wie

wäre es mit unserer bekannten isländischen Vulkan-Aktivität? Passend zur Währungsreform?

Sonderregeln für die um den Währungsreform-Termin erfolgten Geldtransaktionen und geschäftlichen Vorgänge wie z.B. Immobilienverkäufe müssen erlassen werden. Die meisten geschäftlichen Vorgänge im Inland und zwischen der BRD und dem Ausland würden unseres Erachtens auf das absolute Mindestmaß heruntergefahren werden (müssen?)

Läuft der Import von Öl, Gas, Rohstoffen und Lebensmitteln weiterhin reibungslos? Dies wäre nur dann der Fall, wenn die Bundesbank nicht alle ihre US-Dollar-Reserven im Kampf um die Aufrechterhaltung des Euros nutzlos verballert hat und die USA nicht parallel eine Währungsreform durchführt und die Auslandsdollars und Guthaben der ausländischen Staaten in alten Dollars für WERTLOS erklärt. Aber wir gehen genau von diesem Umstand aus, dass die USA sich rücksichtslos auf Kosten ihrer Gläubigerstaaten China, Japan und der BRD komplett entschulden könnte!

Wird die BRD-Bevölkerung Vertrauen in die Neue Deutsche Mark fassen? Und das wirtschaftliche Leben käme dadurch wieder in Gang? Eines ist sicher, der Euro wird nach dem Ausscheiden Deutschlands aus der Eurowährungsunion abstürzen wie ein von Flakgranaten getroffenes Flugzeug. Und die DM II könnte binnen ein bis zwei Wochen im Wert um 30 bis 50 Prozent steigen! Wäre die deutsche Wirtschaft in der Lage, sich die erheblich reduzierten Importpreise zu Nutze zu machen und so das Preisgefüge annähernd zu halten? Würden die Edelmetallpreise weiter steigen? Wäre ein Preis von DM (neu) von 10.000 für eine Unze Gold realistisch? Wahrscheinlich ja!

9. Gibt es einen Regierungswechsel?

Wir schließen mittlerweile einen Regierungswechsel nicht mehr aus. Vielleicht tritt Frau Merkel zurück und überlässt es einem energischen, konservativeren Rivalen, wie z.B. Roland Koch aus Hessen, die heißen Kartoffeln aus dem Feuer zu holen?

Herr Koch wird gemäß seinem Amtsamt als deutscher Bundeskanzler das Wohl des deutschen Volkes wesentlich mehr im Focus seines Interesses haben, als die derzeitige Nach-Amtsinhaberin!

Je länger unsere ehemalige FDJ-Sekretärin die Eurokrise „auszusitzen“ versucht, genauso wie ihr politischer Ziehvater Dr. Helmut Kohl viele Krisen „auszusitzen“ versuchte, um so größer ist der Schaden für die BRD und letztendlich für uns alle! Nicht Wendehals-Taktiken sind jetzt gefragt, sondern Energie und Taten im Sinne eines Helmut Schmidts!

10. Fazit

Die hier geschilderten Abläufe zum Termin und zu den Modalitäten der Ankündigung des Termins der DM-II-Währungsreform müssen nicht 1 : 1 so ablaufen. Aber wir müssen uns

zum Ankündigungstermin der Währungsreform Gedanken machen. Denn entsprechend können wir unsere letzten Vorbereitungen optimieren und vielleicht sogar Rückschlüsse auf den voraussichtlichen und wahrscheinlichsten Termin für die Währungsreform ziehen. Bald wissen wir es! Glück auf!

P.S. Ich habe bewusst vermieden, blog-Informationen aus der brodelnden Internet-Gerüchteküche detailliert zu verarbeiten. Mir ging es bei meiner Darstellung im Wesentlichen darum, welche Termine und Modalitäten bei einer Währungsreform, ganz gleich ob sie bald oder erst später statt finden wird, zum Tragen kommen. Diese Termine und Modalitäten lassen sich natürlich auch analog auf andere Wochenenden übertragen.

© Robert Klíma, 12.05.2010

Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.